

- 6 -

	Haltungskosten je Stück und Tag					
	Milchvieh		Pferde		Mastschweine	
	1951 Fr.	1952 Fr.	1951 Fr.	1952 Fr.	1951 Fr.	1952 Fr.
Arbeitskosten	1.01	1.06	0.89	0.94	0.14	0.19
Rauhfutter	2.18	2.14	1.09	1.13	0.01	0.01
Ergänzungsfutter	0.33	0.56	0.83	0.83	0.96	1.18
Streu	0.13	0.12	0.28	0.21	-	-
Amortisationen & Zins- anspruch des Viehkapi- tals	0.52	0.38	0.24	0.20	0.03	0.06
Gebäudeniete	0.12	0.10	0.17	0.15	0.02	0.02
Uebrige Kosten	0.50	0.39	1.07	0.94	0.20	0.25
Summa	4.79	4.75	4.57	4.40	1.36	1.69

Die Viehhaltung übernimmt das Rauhfutter zu dessen Produktionskosten (siehe Ziffer 2 bb). Man fasst also Rauhfutterproduktion und Viehhaltung als Einheit zusammen. Im Berichtsjahre sind die Rauhfutterkosten infolge der geringen Erndternte leicht gestiegen. Eine grössere Zunahme weisen aber die Kosten des Ergänzungsfutters auf, das Ersatz zu bieten hatte für den Ernteausfall. Im Total ist in den Milchviehhaltungskosten keine wesentliche Änderung eingetreten. Die Kosten der Pferdehaltung haben sich etwas ermässigen lassen. Die Kosten der Schweinehaltung sind dagegen, durch die angestiegenen Futtermittelpreise bedingt, ziemlich stark angewachsen. Der Milchertag je Kuh und Jahr betrug in den letzten Jahren, wie schon im ersten Bericht über dieses Rechnungsjahr bekanntgegeben worden ist: 1950=2908 l, 1951=3497 l und 1952=3495 l. Der vorjährige Ertrag wäre wahrscheinlich übertroffen worden, wenn nicht die schlechte Herbstwitterung einen empfindlichen Rückschlag mit sich gebracht hätte. Wie beim Pflanzenbau haben wir es auch in der Tierhaltung nicht mit einer mechanischen Produktion zu tun, bei der man genau bestimmen könnte, dass man mit X kg Material und Y Stunden Arbeit Z Stück hervorbringen kann.

In der Jungviehhaltung beträgt der Zuwachs je Futtertag 629 Gramm (Vorjahr 682). In der Schweinehaltung lautet die Zuwachszahl je Normaltag, d.h. je 1000 kg Lebendgewicht und Tag auf 8,68 kg gegenüber 9,10 im Jahre zuvor. Der Zuwachs ist bei beiden Kategorien etwas weniger gut als im Vorjahre.